

INTEGRATIONS BERICHT

Integration – **WIR** machen's ...

Was genau tragen die Volkshochschulen zur Integration von Zugewanderten bei?

Dieser Bericht zeigt die Leistungen der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen, identifiziert aber auch Bedarfe, um das notwendige Integrationsangebot weiterhin in hoher Qualität aufrechterhalten und ausbauen zu können.

INHALT

| | |
|---|-----------|
| INHALT | 3 |
| VORWORT | 6 |
| INTEGRATION. WIR MACHEN'S. | 8 |
| UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM | 10 |
| Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz: Kommunale Zentren für Integration | 10 |
| Die Integrationsleistungen der Volkshochschulen | 12 |
| Zukunftsaufgabe der Volkshochschulen: Integration Geflüchteter | 13 |
| DIE LEISTUNGSABFRAGE 2015 – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN | 14 |
| Über diese Abfrage | 14 |
| Die Integrationsmaßnahmen 2015 im Überblick | 15 |
| Die Integrationsmaßnahmen 2015 im Detail | 16 |
| Die Integrationsleistungen rheinland-pfälzischer Volkshochschulen – 3 Beispiele | 32 |
| HERAUSFORDERUNGEN | 36 |
| Herausforderungen für die Integrationsarbeit der Volkshochschulen | 36 |
| Erhöhung der Raum- und Personalkapazitäten in den Volkshochschulen | 37 |
| Bewältigung des Lehrkräftemangels im Bereich Deutsch | 37 |
| Etablierung einer umfassenden Bildungskette | 38 |
| Öffnung der Integrationsangebote für alle Asylsuchenden | 38 |
| Etablierung einer flächendeckenden Förderstruktur | 39 |
| Ausbau von Bildungsangeboten für die Aufnahmegesellschaft | 39 |
| BETEILIGTE VOLKSHOCHSCHULEN | 40 |
| ANMERKUNGEN | 42 |
| IMPRESSUM | 43 |

Wir leben Integration.

Die Volkshochschulen sind schon immer durch Vielfalt nicht nur ihrer Leistungsangebote und -formate, sondern vor allem ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekennzeichnet. Hier finden seit jeher Begegnung und Dialog statt. Wir leben Integration.

Die 69 Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz bieten mit ihrer flächendeckenden Verbreitung und als größter kommunaler Dienstleister in Sachen Integration die besten Voraussetzungen, um für Migrantinnen und Migranten eine umfassende gesellschaftliche sowie berufliche Teilhabe zu ermöglichen. Dies gilt in unserem Selbstverständnis für alle Zugewanderten unabhängig von ihrem Herkunftsland, ihrem Aufenthaltsstatus oder ihren Lernvoraussetzungen.

Integration ist für die Volkshochschulen immer ein ganzheitlicher Prozess. Wir sind nicht nur zentraler Träger der Integrationskurse des Bundes (BAMF) in Rheinland-Pfalz, wir machen Angebote entlang der gesamten Bildungskette von der sprachlichen Erstorientierung bis hin zur beruflichen Qualifizierung. Volkshochschulen bieten zudem Sprachkurse für Kinder und Jugendliche, das Nachholen von Schulabschlüssen, Ehrenamtsschulungen, umfassende Beratungsleistungen und viele unterschiedliche Projekte der kulturellen oder der Gesundheitsbildung an. Schließlich ermöglicht die Volkshochschule Begegnungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen und leistet damit einen elementaren Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog.

Auch wenn die Flüchtlingszahlen seit Beginn des Jahres zurückgehen mögen, ist zu erwarten, dass in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz bis zu 27.000 Integrationskursplätze benötigt werden, das sind 17.000 Plätze mehr als im Vorjahr. Schon jetzt stoßen die Volkshochschulen wie andere Träger auch immer mehr an ihre Kapazitätsgrenzen in punkto Personal, Lehrkräfte und Räume und sind akut auf eine deutlich höhere Förderung sowie auf verbesserte Rahmenbedingungen angewiesen. Nur so lässt sich eine flächendeckende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Integrationsangeboten – im Bereich Sprachen, aber auch darüber hinaus – künftig aufrechterhalten.

So zeigt dieser Integrationsbericht auf, was die Volkshochschulen als professionelle Integrationsdienstleister umzusetzen in der Lage sind, aber auch, wo die Herausforderungen liegen und wo Handlungsbedarf besteht, damit Integration auf Dauer gelingt und nachhaltig erfolgreich ist.



Joachim Mertes

Vorsitzender des Verbandes der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Präsident des Landtags von Rheinland-Pfalz a. D.

Die Volkshochschulen leisten einen großen Teil der Integrationsarbeit.

Weiterbildung für alle als Prinzip und Verpflichtung – unter dieser Prämisse gestalten die Volkshochschulen ihr Angebot und reagieren ganz selbstverständlich auf Veränderungen innerhalb der Gesellschaft. Mit Inkrafttreten des 1. Integrationsgesetzes im Jahre 2005 haben sich viele Volkshochschulen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge akkreditieren lassen, haben entsprechende Verwaltungsstrukturen aufgebaut und in der Folge Integrationskurse für Migrantinnen und Migranten mit geregelter Aufenthaltsstatus durchgeführt.

Eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge und Asylbewerber/innen nach Deutschland gekommen und die Volkshochschulen haben sich offen gezeigt für die Menschen aus anderen Kulturen. Sie haben ihr Angebot von heute auf morgen den neuen Bedarfen angepasst.

Als sprachliche Erste Hilfe-Maßnahme wurden in den Kommunen unzählige Deutschkurse auf den Weg gebracht, die Sprachförderung in Kita und Schule intensiviert, das Angebot der nachholenden Schulabschlüsse ausgeweitet wie auch das Angebot der Alpha-Kurse, der Integrationskurse und der berufsbezogenen Deutschkurse. So hat sich beispielsweise die Zahl der Unterrichtsstunden im Integrationsbereich in der KVHS Mainz-Bingen 2015 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Insgesamt leisten die Volkshochschulen den Löwenanteil der Integrationsarbeit. Aber ohne die entsprechende Infrastruktur, ohne finanzielle Absicherung der Lehrkräfte, ohne ausreichend Verwaltungspersonal kann dies dauerhaft nicht gelingen. Dies wären zweifelsohne gut investierte Gelder, denn nach wie vor gilt der Satz von J.F. Kennedy: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung“.



Monika Nickels

Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Leiterin der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen

2015 wanderten so viele Menschen wie noch nie nach Deutschland ein: über 2,1 Millionen, fast 50 Prozent mehr als noch 2014¹. Rund die Hälfte dieser Zugewanderten waren Asylsuchende. Nach Rheinland-Pfalz zogen im vergangenen Jahr knapp 100.000 Personen unmittelbar aus dem Ausland zu², die meisten davon (rund 53.000) waren Geflüchtete³.

Volkshochschulen sind zentrale Partner

Den großen Herausforderungen der Zuwanderung können Volkshochschulen mit ihrem umfassenden Bildungsangebot begegnen: Mit Deutschkursen, Maßnahmen zur beruflichen Integration und zertifikatsorientierten Abschlussprüfungen stellen sie allen Menschen mit Migrationshintergrund umfangreiche Unterstützungsangebote zur Integration zur Verfügung.

Für hauptamtliche und freiwillige Helfer/-innen in der Integrationsarbeit bieten Volkshochschulen Beratungen, Fortbildungen und Qualifizierungslehrgänge an.

Darüber hinaus tragen Volkshochschulen mit verschiedenen Veranstaltungen zur politischen Bildung, wie zum Beispiel Bürgerdialogen, Vorträgen, Seminaren oder Ausstellungen zum Thema Flucht und Migration, zur Aufklärung der Aufnahmegesellschaft und damit zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten bei.

Somit spielen Volkshochschulen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen der Zuwanderung wie auch bei der Realisierung der Chancen, die Zuwanderung bietet.

Bildung als Schlüssel für erfolgreiche Integration

Zwar kann Bildung allein die Herausforderungen der Integration nicht bewältigen. Aber sie spielt die Schlüsselrolle bei der Frage, ob die Integration einer großen Anzahl von Zugewanderten gelingen wird oder nicht.

Die im ersten Halbjahr 2016 gesunkenen Zuzugszahlen von Geflüchteten spielen dabei für diese Herausforderung praktisch keine Rolle. Denn die Zugewanderten, die jetzt schon da sind, werden mehrheitlich für viele Jahre, teilweise auch für immer, hier bleiben. Das zeigen alle Erfahrungen mit Einwanderungswellen aus der Vergangenheit.

Integration ist ein kontinuierlicher Prozess. Für das Feld der beruflichen Integration zum Beispiel erwartet die Bundesagentur für Arbeit, dass es etwa fünf Jahre dauern wird bis rund die Hälfte der im letzten Jahr nach Deutschland gekommenen Asylsuchenden eine Arbeit gefunden haben werden und bis zu 13 Jahre bis dies für 75 Prozent der Geflüchteten zutreffen wird⁴. Integration ist also eine Langzeitaufgabe, die über viele Jahre professionell begleitet und gefördert werden muss, wenn sie erfolgreich sein soll.

Erfolgreiche Integrationsarbeit der Volkshochschulen

Dass sich Investitionen in Integrationsmaßnahmen lohnen, davon zeugen Studien: Bei wichtigen Indikatoren für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wie Deutschkenntnisse, Erwerbstätigkeitsquote, Bildungsabschlüsse, soziales Umfeld etc. zeigt sich seit Jahren eine zunehmende Angleichung der Lebensverhältnisse von ursprünglich ausländischer und einheimischer Bevölkerung in Deutschland⁵.

Die Volkshochschulen haben als kommunale Träger der Weiterbildung entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen: In Rheinland-Pfalz versorgen sie seit Jahrzehnten alle Kommunen mit Integrationsangeboten für erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund, seit einigen Jahren zunehmend auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Auch die Geflüchteten, die seit 2015 ins Land gekommen sind, nehmen die Volkshochschulen als zentrale Anlaufstelle für Angebote zur Integration wahr. So meldeten sich im letzten Jahr weit über zehntausend Geflüchtete für Deutschkurse an den rheinland-pfälzischen Volkshochschulen an.

„Mehr als alles andere sind es die Bildungsinstitutionen, in denen Deutschland die Herausforderungen der multikulturellen Gesellschaft bewältigen wird oder eben nicht.“

Navid Kermani

VOLKSHOCHSCHULEN IN RHEINLAND-PFALZ: KOMMUNALE ZENTREN FÜR INTEGRATION

Wir fördern interkulturelle Öffnung

Volkshochschulen bringen traditionell als Ort der Begegnung und des Dialogs Menschen miteinander ins Gespräch und bieten darüber hinaus vielfältige Bildungsformate zum Erwerb interkultureller Kompetenz an.

Wir sind überall

In Rheinland-Pfalz bilden 69 Volkshochschulen und 250 Außenstellen ein einzigartiges, flächendeckendes Netz der Weiterbildung. In ländlichen Regionen sind sie häufig die einzigen Anbieter von Integrationsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten vor Ort.

Wir gestalten Integrationsprozesse

Mit ihrem Angebot in allen gesellschaftlich relevanten Bildungsthemen aus Kultur, Politik, Sprachen, Gesundheit und beruflicher Bildung ermöglichen die Volkshochschulen die Integration von Generationen und Kulturen.

Wir sind der zentrale Anbieter für Integrations- kurse

Rund 60 % aller Absolvent/-innen von Integrationskursen in Rheinland-Pfalz haben ihren Kurs an einer Volkshochschule besucht.

Wir stehen für Qualität

Die Volkshochschulen stehen mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung in der Integrationsarbeit sowie mit ihren hohen Standards in der Qualifikation ihres Personals und der Ausstattung ihrer Lernräume für exzellente Qualität im Bildungsmanagement.

Wir sind vernetzt

Durch Kooperationen mit Ämtern, Verbänden sowie mit Beratungs- und Betreuungsangeboten vor Ort können Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen gezielt erreicht werden.

Die Volkshochschulen verfügen darüber hinaus über fundierte Erfahrungen in der Entwicklung von Fortbildungen und arbeiten in diesem Bereich vielerorts erfolgreich mit ehrenamtlichen Initiativen bei der Integrationshilfe für Zugewanderte zusammen.

Wir sind flexibel und verlässlich

Volkshochschulen sind aufgrund ihres ganzheitlichen Bildungsangebots in der Lage, auf neue Bildungsbedarfe und gesellschaftliche Entwicklungen schnell und zuverlässig zu reagieren.

Wir sind weltanschaulich und politisch neutral

Volkshochschulen sind gemäß ihres Selbstverständnisses überparteilich und unabhängig.

Sie stellen zu allen Themen differenzierte Bildungsangebote bereit. Sie fördern demokratische Meinungsbildung und Teilhabe-kompetenz der Bürgerinnen und Bürger.

DIE INTEGRATIONSLEISTUNGEN DER VOLKSHOCHSCHULEN

Bildung ist der Schlüssel für Integration. Das schnelle Erlernen der deutschen Sprache und die berufliche Qualifizierung haben eine herausragende Bedeutung für das Gelingen der Integration von Zugewanderten. Volkshochschulen sind dabei für die Zugewanderten oft der erste Bildungskontakt in Deutschland. Hier findet die Beratung, Koordination und Steuerung erforderlicher Integrationsmaßnahmen statt.

Wann ist Integration gelungen?

Die Integration von Zugewanderten gilt für die Volkshochschularbeit dann als gelungen, wenn allen Bevölkerungsgruppen eine gleichberechtigte Teilhabe an demokratischen, wirtschaftlichen und sozialen Prozessen sowie selbständiges Handeln innerhalb einer verantwortungsbereiten Bürgergesellschaft ermöglicht wird. Dies schließt die Rolle der Aufnahmegesellschaft ein, die sich ihrerseits für die zuwandernden Menschen öffnet und Verantwortung für das Gelingen von Integration übernehmen muss.

Sowohl für die Zugewanderten als auch für die Mitglieder der Aufnahmegesellschaft bieten die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz entsprechende Angebote in den Bildungsbereichen Sprachen, Berufsqualifikation, Grundbildung, Kultur, Gesundheit und Politik.

Sprachförderung

- Integrationskurse des Bundes
- Deutsch als Zweitsprache
- Angebote zur Erstorientierung für Geflüchtete
- Blended-Learning Angebot „Einstieg Deutsch“
- vhs-Lernportal „ich-will-deutsch-lernen.de“ (Deutscher Volkshochschul-Verband)

Alphabetisierung und Grundbildung

- Lesen, Schreiben und Rechnen
- Grundbildung in allen Fachbereichen

Gesellschaftliche und kulturelle Integration

- Interkulturelle Dialogveranstaltungen
- Lehrgänge zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz
- Bildungscamps für Kinder und Jugendliche

Prüfungen, Abschlüsse, Zertifikate

- International anerkannte Sprachenzertifikate
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Erwerb berufsbezogener Qualifizierungen
- Fachsprachenprüfung Medizin und Pflege
- Xpert-Zertifikate⁶
- Test „Leben in Deutschland“
- Einbürgerungstest



ZUKUNFTSAUFGABE DER VOLKSHOCHSCHULEN: INTEGRATION GEFLÜCHTETER

Wir stehen erst am Anfang der Bildungskette.

Nach Rheinland-Pfalz kamen 2015 rund 53.000 Geflüchtete⁷. Für die Volkshochschulen im Land bedeutete das einen extrem starken Anstieg an Nachfrager/-innen von Integrationsangeboten und dementsprechend einen hohen Druck, innerhalb kürzester Zeit die Kurskapazitäten massiv auszubauen sowie zielgruppenspezifische Integrationskonzepte und -maßnahmen zu entwickeln, für die teilweise auch die entsprechende Finanzierung selbst eingeworben werden musste. Gleichzeitig galt es, kurzfristig ins Leben gerufene Bundes- und Landesprogramme zeitnah umzusetzen.

Mit dieser beeindruckenden Energieleistung ist den rheinland-pfälzischen Volkshochschulen der Einstieg in die Bewältigung einer neuen Daueraufgabe gelungen. Denn die Integration der zu uns gekommenen und hier bleibenden Geflüchteten ist ein langfristiger Prozess, der noch mehrere Jahre dauern wird und sehr vielfältige Bildungsangebote sowie – auf Seiten der Bildungsträger – nachhaltige Strukturen erfordert. Hier stehen die Volkshochschulen vor großen Herausforderungen. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel „Herausforderungen für die Integrationsarbeit der Volkshochschulen“.

Wir brauchen auf Dauer angelegte Förderangebote und -strukturen.

Rund zwei Drittel der knapp eine Million Geflüchteten, die 2015 nach Deutschland gekommen sind, sind im erwerbsfähigen Alter⁸, gut ein Drittel ist zwischen 18 und 25 Jahre alt⁹, aber nur wenige erfüllen die Voraussetzungen für einen direkten Einstieg in Arbeit oder Ausbildung. Bei den meisten mangelt es an den notwendigen Deutschkenntnissen, bei vielen besteht zudem ein großer Nachqualifizierungsbedarf.

Frühzeitig einsetzende, ortsnahe und ganzheitliche Bildungsmaßnahmen können den Geflüchteten jedoch eine schnellstmögliche Integration in ihr neues Lebensumfeld und in das Arbeitsleben ermöglichen. Da rund 70 Prozent der 2015 nach Deutschland gekommenen Asylsuchenden über 18 Jahre und älter sind¹⁰, ist die Entwicklung und Durchführung entsprechender Integrationsmaßnahmen vor allem eine Aufgabe der Erwachsenenbildungseinrichtungen. Entsprechend fällt den Volkshochschulen als den kommunalen Zentren für Weiterbildung bei der Frage nach Integrationsangeboten für die Neuzugewanderten die Hauptrolle zu.

Wir können die Chancen nutzen.

Gelingt die Integration der vielen Neuzugewanderten, kann Rheinland-Pfalz auch die Chancen nutzen, die sich aus der Einwanderung ergeben¹¹.

Dazu zählen:

- Bewältigung des Fachkräftemangels in einzelnen Branchen und Regionen
- Reduzierung von Rückgang und Überalterung der Bevölkerung
- Stärkung der Sozialsysteme durch eine langfristige Stabilisierung der Erwerbstätigenquote
- Kompetenzerweiterung für die Weiterbildungslandschaft im Land
- Etablierung einer nachhaltigen Bildungskette für Zugewanderte

ÜBER DIESE ABFRAGE

Was?

Vor dem Hintergrund der sehr hohen Anzahl an Geflüchteten, die 2015 ins Land gekommen sind, wollte der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz dokumentieren, was genau die Volkshochschulen im Land im Bereich der Integration von Zugewanderten leisten.

Wozu?

Ziel war es herauszufinden, was die rheinland-pfälzischen Volkshochschulen leisten, aber auch strukturelle Bedarfe zu identifizieren, um das notwendige Integrationsangebot weiterhin in hoher Qualität aufrechterhalten und weiter ausbauen zu können.

Wie?

Um diese Fragen zu beantworten, wurde eine umfassende, standardisierte Abfrage vorgenommen, die das Leistungsspektrum der Volkshochschulen im Integrationsbereich erstmals im Detail abbildet.

Welche Fragen?

Gefragt wurden die Volkshochschulen im Land dabei danach,

- welche Integrationsmaßnahmen sie im Jahr 2015 angeboten haben,
- wie viele der jeweiligen Maßnahmen sie in dem Jahr durchgeführt oder begonnen haben,
- welchen Umfang an Unterrichtsstunden die Maßnahmen hatten und
- wie viele Personen an diesen Integrationsmaßnahmen teilgenommen haben.

Welche Förderebenen?

Um den Anteil der verschiedenen zuständigen Ebenen an der Förderung bestimmter Integrationsmaßnahmen an den Volkshochschulen sichtbar zu machen, bezieht sich die Abfrage auch auf die jeweilige Förderebene. Hier wurde differenziert nach:

- Bund
- Bundesland Rheinland-Pfalz
- Kommune

Welche Integrationsbereiche?

Integrationsmaßnahmen der Volkshochschulen finden in folgenden Bereichen¹² statt:



DIE INTEGRATIONSMASSNAHMEN 2015 IM ÜBERBLICK

Die folgenden Zahlen beruhen auf den Ergebnissen unserer Leistungsabfrage. An dieser Abfrage haben sich **57** von **69** Volkshochschulen beteiligt, weshalb die tatsächliche Leistungsbilanz der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz im Bereich Integration um ca. 10 bis 20 Prozent höher liegen dürfte, als es die Zahlen in diesem Bericht ausdrücken.

Über **2.200** Integrationsmaßnahmen insgesamt

Rund **30.000** Teilnehmende an Integrationsmaßnahmen insgesamt

Gut **317.000** Unterrichtseinheiten insgesamt¹³

Bereits Ende 2015: rund **2.500** Integrationsmaßnahmen geplant für 2016

30 BAMF-Integrationskursträger mit knapp **280** Kursen (Allgemeine Integrationskurse, Integrationskurse mit Alphabetisierung und Jugendintegrationskurse), über **4.800** Teilnehmenden und rund **150.000** Unterrichtseinheiten

Mehr als **18.000** Teilnehmende an knapp **1.100** Deutschkursen für Erwachsene mit insgesamt fast **250.000** Unterrichtseinheiten

Gut **9.600** Teilnehmende an knapp **900** Sprachförderangeboten für Kinder und Jugendliche mit insgesamt über **66.000** Unterrichtseinheiten

Über **4.300** Deutschprüfungen¹⁴

Mehr als **180** Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration für über **1.500** Teilnehmende mit insgesamt rund **9.200** Unterrichtseinheiten

34 Maßnahmen zur Qualifizierung von über **500** Sprachförderkräften mit insgesamt gut **960** Unterrichtseinheiten

Über **900** ehrenamtliche Integrationshelfer/-innen und Lernbegleiter/-innen in **85** Maßnahmen zur Beratung, Koordination bzw. Schulung mit insgesamt fast **700** Unterrichtseinheiten qualifiziert

Partner der Einbürgerungskampagne der Landesregierung: Gut **45** Volkshochschulen bieten Einbürgerungstests an.

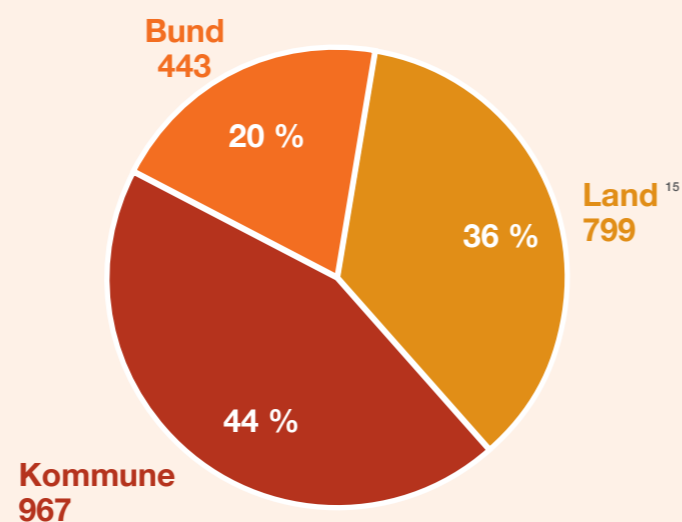
DIE INTEGRATIONSMASSNAHMEN 2015 IM DETAIL

An den Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz werden je nach Zielgruppe zahlreiche unterschiedliche Typen von Kursen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund angeboten.

Hier sind zunächst **alle Integrationsmaßnahmen** dargestellt. Die Mehrheit aller Integrationsmaßnahmen wird von der kommunalen Ebene getragen, auch haben die kommunalen Angebote gegenüber den von Bund und Land geförderten Angeboten die meisten Teilnehmenden. Die Mehrheit aller angebotenen Unterrichtseinheiten hingegen wird vom Bund gefördert.

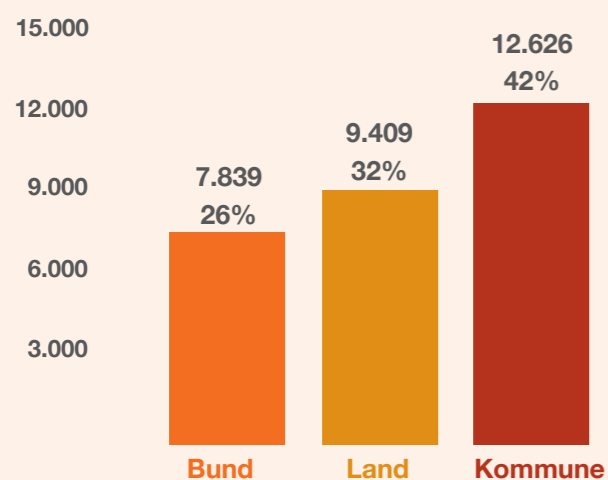
Verteilung **ALLER INTEGRATIONSMASSNAHMEN** nach Förderebene:

2.209 Maßnahmen



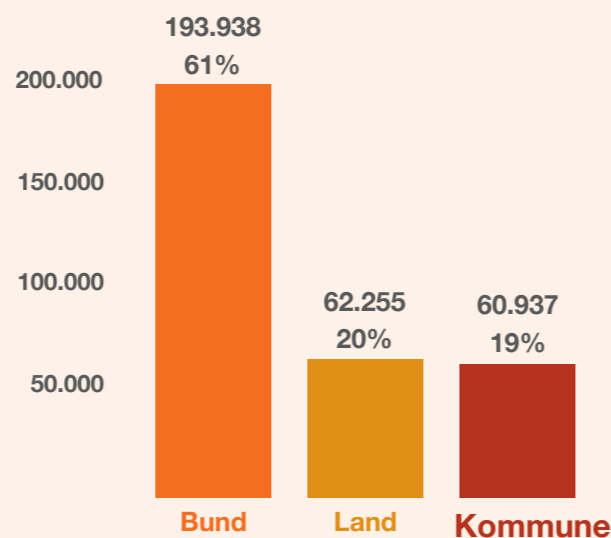
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an **ALLEN** Integrationsmaßnahmen nach Förderebene:

29.874 Teilnehmende



Verteilung **ALLER UNTERRICHTSEINHEITEN** nach Förderebene:

317.130 Unterrichtseinheiten



Förderebene und Maßnahmedauer



Diese **einzelnen Integrationsmaßnahmen** sind auf den folgenden Seiten dargestellt:

1. Deutschkurse für Erwachsene
2. Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche
3. Sprachfördermaßnahmen speziell für Geflüchtete
4. Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration
5. Maßnahmen zur Qualifizierung von Sprachförderkräften
6. Beratung, Koordination bzw. Schulung ehrenamtlicher Integrationshelfer/-innen und Lernbegleiter/-innen
7. Deutschprüfungen
8. Schulabschlusskurse

1. Deutschkurse für Erwachsene

Das Erlernen der Sprache des Aufnahmelandes ist die Voraussetzung für Integration. Entsprechend ist die wichtigste und umfangreichste Integrationsleistung an Volkshochschulen das Angebot an Deutschkursen. Insgesamt machen die Deutschkurse für Erwachsene rund 50 Prozent der gesamten Integrationsmaßnahmen an den Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz aus. Zusammen mit den Sprachförderangeboten für Kinder und Jugendliche (s. S. 20) beträgt der Anteil an Deutschangeboten sogar gut 78 Prozent.

Im Sommer 2016 hat der Bund mit der Implementierung eines „Gesamtprogrammes Sprache“ (GPS) begonnen. Bis dieses Programm eines bundesweiten Gesamtfördersystems flächendeckend etabliert ist, besteht somit eine Vielzahl paralleler Maßnahmen, die noch nicht ausreichend aufeinander abgestimmt sind.

Dies führt nicht nur zu konkurrierenden Angeboten für die angesprochene Zielgruppe, sondern auch zum Wettkampf der Träger um qualifizierte Kursleitende. Beides gefährdet eine Realisierung entsprechender Fördermaßnahmen.

Bezogen auf Geflüchtete fokussiert das Gesamtprogramm Sprache außerdem vorrangig auf Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive¹⁶, was beispielsweise die relativ große Gruppe der Geflüchteten aus Afghanistan in der Regel außen vor lässt.

Die wichtigsten Deutschförderprogramme:

Vom Bund geförderte Deutschkurse für Erwachsene:

- BAMF-Integrationskurse¹⁷
- ESF-BAMF-Kurse berufsbezogenes Deutsch¹⁸
- Einstiegskurse der Bundesagentur für Arbeit¹⁹

Vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Deutschkurse für Erwachsene:

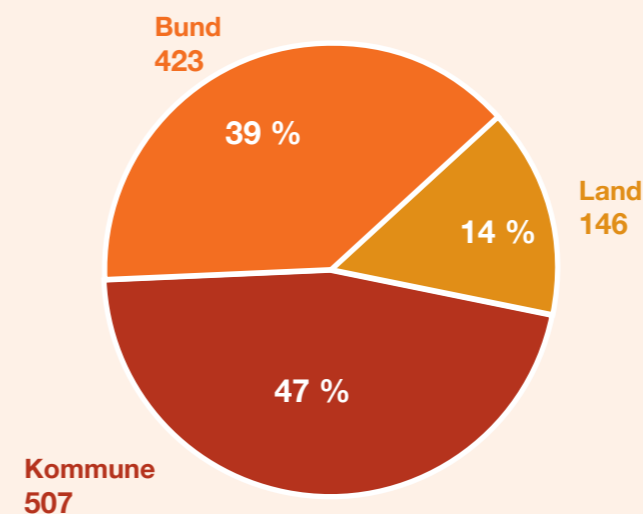
- ADD-Kurse Migration²⁰
- ESF-Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge

Aus kommunalen Quellen geförderte Deutschkurse für Erwachsene:

- Sprachkurse für Flüchtlinge
- Sprachliche Orientierung in Erstaufnahmeeinrichtungen
- Kurse zur berufsbezogenen Deutschförderung (nicht ESF-BAMF)
- Ehrenamtlich geleitete Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge²¹

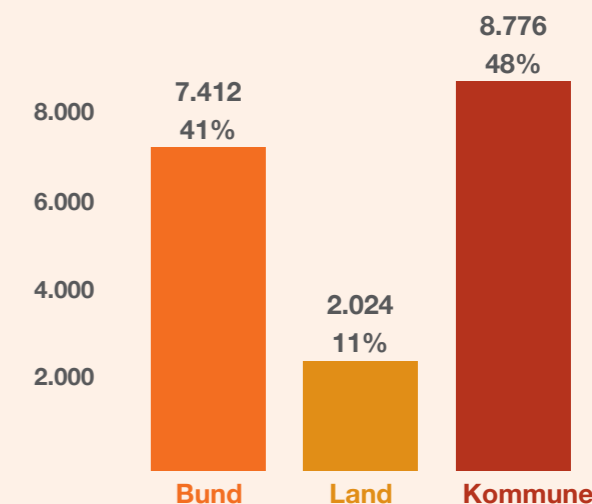
Verteilung der **DEUTSCHKURSE FÜR ERWACHSENE** nach Förderebene:

1.076 Deutschkurse



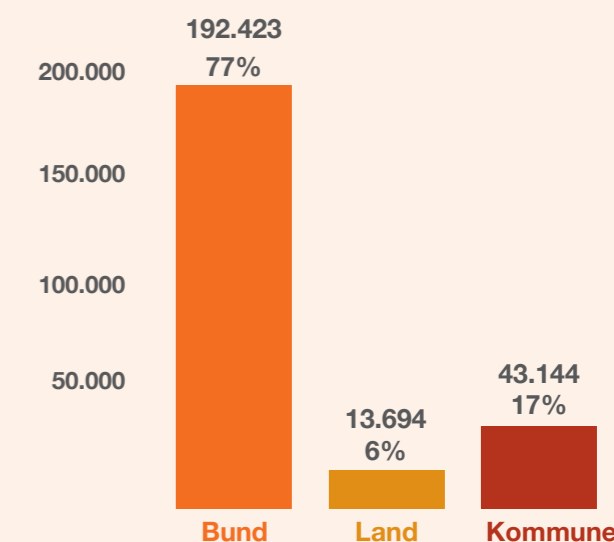
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Deutschkursen für Erwachsene nach Förderebene:

18.212 Teilnehmende



Verteilung der **UNTERRICHTSEINHEITEN** in den Deutschkursen für Erwachsene nach Förderebene:

249.261 Unterrichtseinheiten



2. Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche

Volkshochschulen bilden mit Kindertagesstätten und Schulen kommunale Bildungsnetzwerke, in denen organisatorische, räumliche und personelle Ressourcen optimal genutzt werden können.

Volkshochschulen bieten dabei jungen Menschen Angebote zur Unterstützung ihrer individuellen Lerninteressen und fördern das lebensbegleitende Lernen.

Im Bereich der Integration bieten Volkshochschulen aufgrund ihrer Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund qualitativ hochwertige Sprachfördermaßnahmen an und ergänzen so das Regelangebot von Kindertagesstätten und Schulen sinnvoll.

Die Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche machen insgesamt rund 40 Prozent der gesamten Integrationsmaßnahmen an den Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz aus.

Vom Bund geförderte Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche:

- Ferienangebote talentCAMPus²²
- talentCAMPus plus für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche:

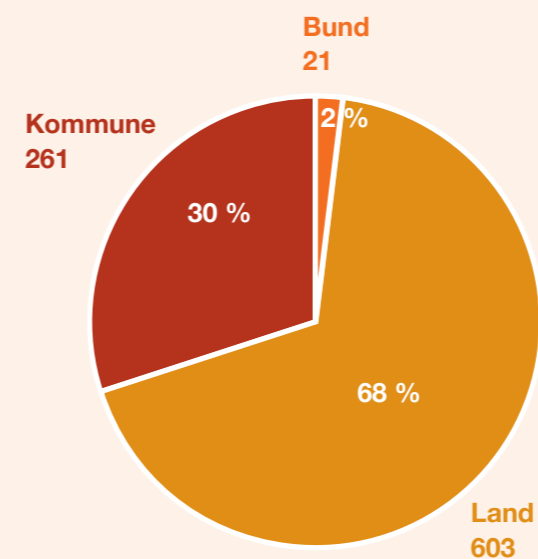
- Feriensprachkurse für schulpflichtige Kinder
- Sprachförderung für Kinder in Kindertagesstätten

Aus kommunalen Quellen geförderte Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche:

- Sprachkurse für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Sprachförderung für Kinder in Zusammenarbeit mit Schulen

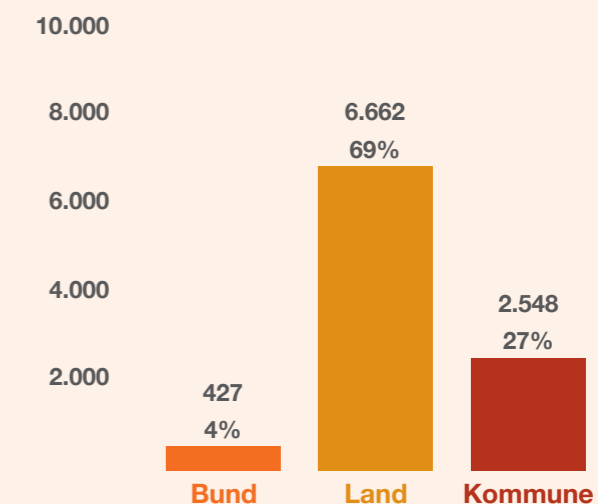
Verteilung der **SPRACHFÖRDERANGEBOTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE** nach Förderebene:

885 Angebote



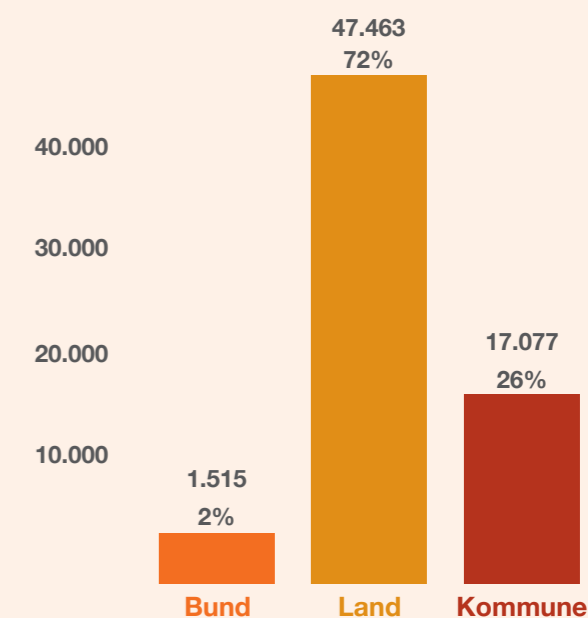
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Sprachförderangeboten für Kinder und Jugendliche nach Förderebene:

9.637 Teilnehmende



Verteilung der **UNTERRICHTSEINHEITEN** in den Sprachförderangeboten für Kinder und Jugendliche nach Förderebene:

66.055 Unterrichtseinheiten



3. Sprachfördermaßnahmen speziell für Geflüchtete

Für asylsuchende Menschen stand in Deutschland lange Zeit kein flächendeckendes Deutschförderprogramm zur Verfügung, zumal sie für die im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes 2005 eingeführten Integrationskurse keine Zugangsberechtigung hatten.

Erst mit Inkrafttreten des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes zum 24.10.2015 erhielten Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive Zugang zum Integrationskurs (gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 bis 3 AufenthG). So begrüßenswert die Öffnung der Integrationskurse für Geflüchtete und Asylsuchende mit hoher Bleibeperspektive ist, sie schließt auch bestimmte Herkunftsländer und Aufenthaltstitel Geflüchteter aus. Das Leistungsspektrum der Volkshochschulen zeichnet sich hingegen aus durch ganzheitliche Bildungsangebote, die eine umfassende gesellschaftliche und berufliche Teilhabe für alle zum Ziel haben.

Um allen Geflüchteten eine Chance auf gesellschaftliche Teilhabe zu geben, haben vor allem die Kommunen mit ihren Volkshochschulen spezielle Deutschförderkurse für Asylsuchende entwickelt.

Durch die begrenzte Öffnung der Integrationskurse ist jedoch die Situation entstanden, dass nicht überall und nicht für jede/-n Geflüchtete/-n Sprachfördermaßnahmen gleichermaßen zugänglich sind. Hier sind der Bund wie auch die Länder gefordert, ein leistungsstarkes und flächendeckendes Fördersystem zur Etablierung einer systematischen Sprachförderkette für alle Menschen mit Migrationshintergrund und Deutschförderbedarf bereit zu stellen.

Vom Bund geförderte Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete:

- Einstiegskurse der Bundesagentur für Arbeit
- talentCAMPus plus

Vom Land geförderte Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete:

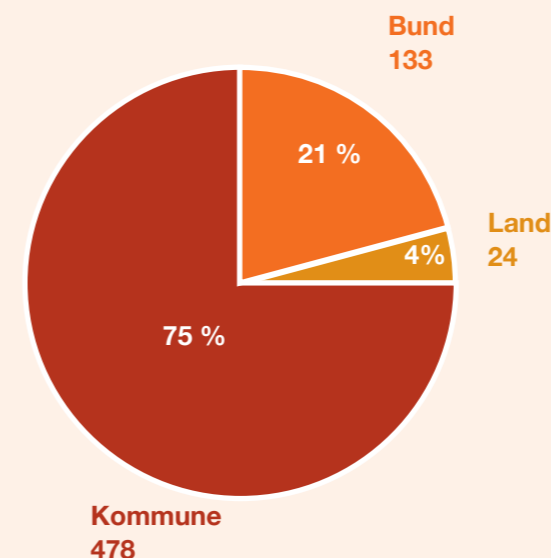
- ESF-Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge

Aus kommunalen Quellen geförderte Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete:

- Sprachkurse für Flüchtlinge
- Sprachliche Orientierung in Erstaufnahmeeinrichtungen
- Sprachliche Orientierung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Ehrenamtlich geleitete Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge

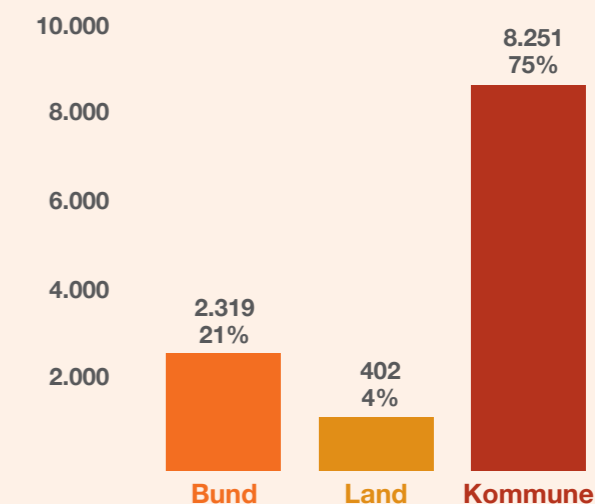
Verteilung der **SPRACHFÖRDERMASSNAHMEN FÜR GEFLÜCHTETE**²³ nach Förderebene:

635 Angebote



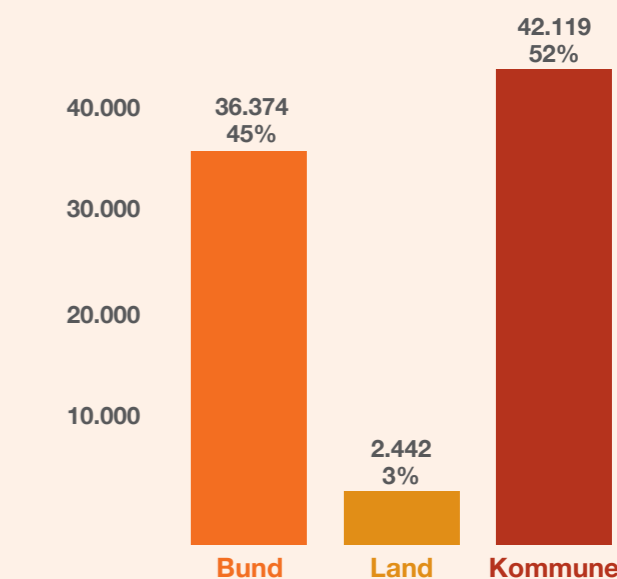
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete nach Förderebene:

10.972 Teilnehmende



Verteilung der **UNTERRICHTSEINHEITEN** in den Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete nach Förderebene:

80.935 Unterrichtseinheiten



4. Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration

Die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz bieten Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung, zum berufsorientierten Sprachenlernen und zu grundlegenden Schlüsselqualifikationen an, die Beschäftigungschancen verbessern.

Die Angebote sind arbeitsmarktnah, modularisiert und abschlussbezogen. Volkshochschulen fördern damit die Wirtschaftskraft und Standortqualität der Region.

Das Besondere der berufsorientierten Bildungsangebote der Volkshochschulen für Menschen mit Migrationshintergrund ist die Verzahnung von Sprachenlernen mit dem Erwerb beruflicher Schlüsselkompetenzen, der auch über entsprechende Zertifikate nachgewiesen werden kann. Dadurch ermöglichen die Volkshochschulen Zugewanderten eine schnellere Integration in den Arbeitsmarkt.

Vom Bund geförderte Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration:

- ESF-BAMF-Kurse berufsbezogenes Deutsch

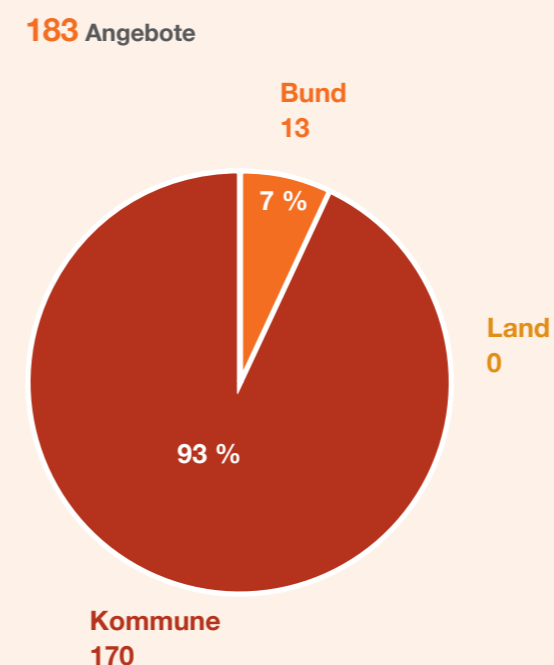
Vom Land geförderte Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration

- ---

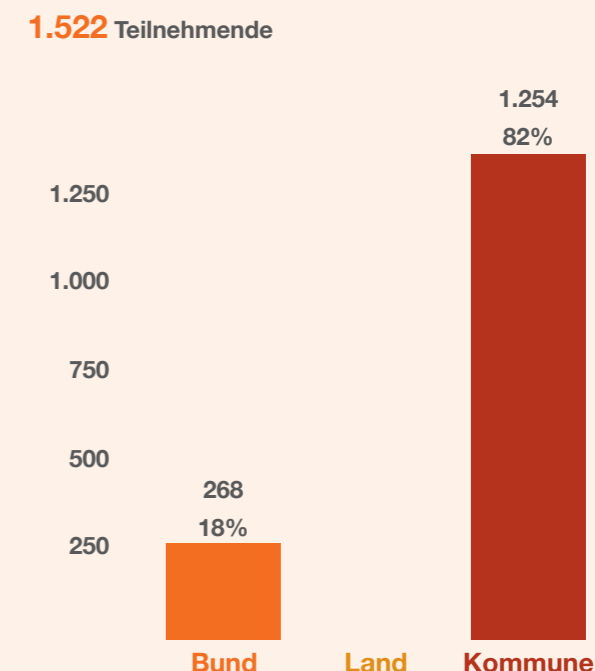
Aus kommunalen Quellen geförderte Beratungs- und Förderangebote zur Arbeitsmarktintegration

- Vorbereitung auf oder Begleitung zur Berufsschule
- Beratung/Vermittlung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen
- Brücken von Sprache zur Arbeitsmarktintegration
- Kurse zur berufsbezogenen Deutschförderung (nicht ESF-BAMF)

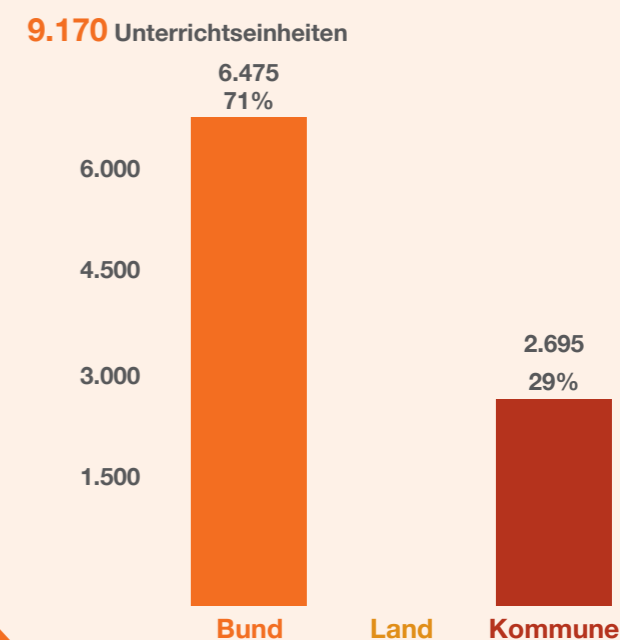
Verteilung der **BERATUNGS- UND FÖRDERANGEBOTE ZUR ARBEITSMARKTINTEGRATION** nach Förderebene:



Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Beratungs- und Förderangeboten zur Arbeitsmarktintegration nach Förderebene:



Verteilung der **UNTERRICHTSEINHEITEN** in den Beratungs- und Förderangeboten zur Arbeitsmarktintegration nach Förderebene:



5. Maßnahmen zur Qualifizierung von Sprachförderkräften

Bereits seit dem Jahr 2008 wird auf Initiative des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz ein umfangreiches Programm zur kompetenz- und praxisorientierten Qualifizierung für Sprachförderkräfte in Kindertagesstätten durchgeführt, an dessen Konzeptentwicklung der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz maßgeblich beteiligt war. Das Qualifizierungsangebot ist offen für alle Personen mit einer adäquaten pädagogischen Vorqualifikation.

Neben anderen Bildungsträgern bieten die Volkshochschulen im Land seither kontinuierlich diese Weiterbildungsmaßnahme an, die inzwischen von mehreren hundert Teilnehmenden erfolgreich mit dem „Zertifikat Sprachförderkraft“ abgeschlossen wurde.

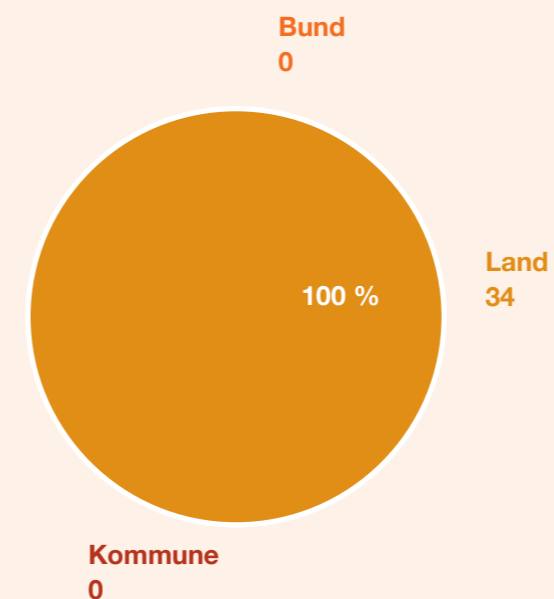
Mit diesem Programm tragen die Volkshochschulen dazu bei, dass Sprachfördermaßnahmen in Kindertagesstätten auf einem qualitativ hohen Niveau durchgeführt werden können.

Landesförderung zur „Qualifizierung von Sprachförderkräften in Rheinland-Pfalz“

Im Rahmen des Konzepts zum Einsatz und zur Qualifizierung von Sprachförderkräften in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten werden entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen vom Land gefördert. Nachdem die Umsetzung der Qualifizierungen für Sprachförderkräfte in den Jahren 2008 und 2009 zunächst im Rahmen eines Projektes erfolgte, sind die Maßnahmen ab Oktober 2009 in das reguläre Fortbildungsprogramm des Landes übernommen worden.

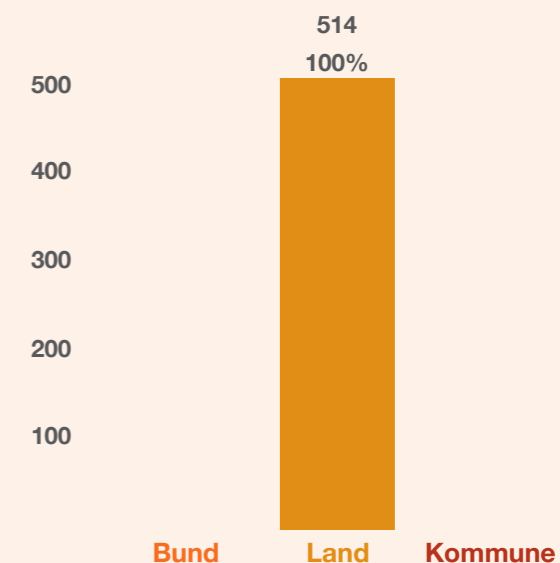
Verteilung der **MASSNAHMEN ZUR QUALIFIZIERUNG VON SPRACHFÖRDERKRÄFTEN** nach Förderebene:

34 Maßnahmen



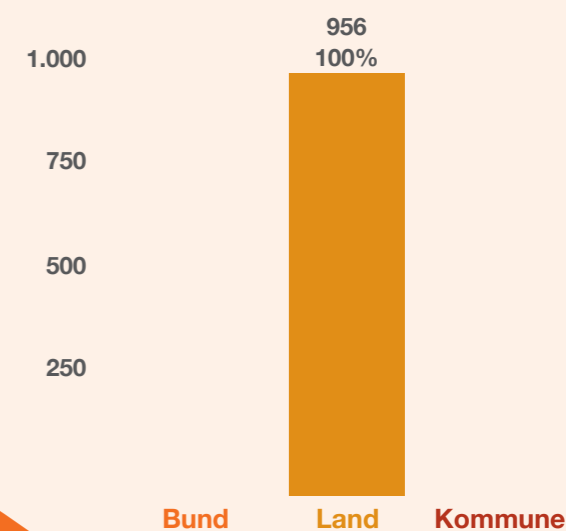
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Maßnahmen zur Qualifizierung von Sprachförderkräften nach Förderebene:

514 Teilnehmende



Verteilung der **UNTERRICHTSEINHEITEN** in den Maßnahmen zur Qualifizierung von Sprachförderkräften nach Förderebene:

956 Unterrichtseinheiten



6. Beratung, Koordination bzw. Schulung ehrenamtlicher Integrationshelfer/-innen und Lernbegleiter/-innen

Aufgrund des Fehlens eines bundesweiten Integrationsfördersystems für alle Zuwanderergruppen, begrenzter Personalressourcen sowie eines Mangels an ausreichend qualifizierten Lehrkräften bei den Weiterbildungsträgern, konnten in Anbetracht der hohen Zahl geflüchteter Menschen erste Hilfen zur Integration oftmals nur durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer/-innen gewährleistet werden.

Die Effizienz eines bundesweiten Integrations- und Sprachfördersystems kann aber nur dann zufriedenstellend sein, wenn die sprachliche Erstförderung, die vielerorts von Freiwilligen geleistet wird, nach gemeinsamen Qualitätsstandards erfolgt. Hierbei leisten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag, indem sie freiwillige Integrationshelfer/-innen und Sprachlernbegleiter/-innen nach einem einheitlichen Konzept qualifizieren und ihnen standardisierte Unterrichtsmaterialien für die Kursdurchführung zur Verfügung stellen.

Das bedeutet auch: Beratung, Koordination und Schulung von Ehrenamtlichen bedarf hauptamtlicher, professioneller Strukturen wie sie die Volkshochschulen bieten. Letztendlich kann die hilfreiche ehrenamtliche Sprachlernbegleitung nicht den Deutschunterricht von ausgebildeten Lehrkräften ersetzen. Sie kann aber eine sinnvolle Ergänzung einer flächendeckenden und professionellen Sprachförderkette sein.

Vom Bund geförderte Maßnahmen:

- ---

Vom Land geförderte Maßnahmen:

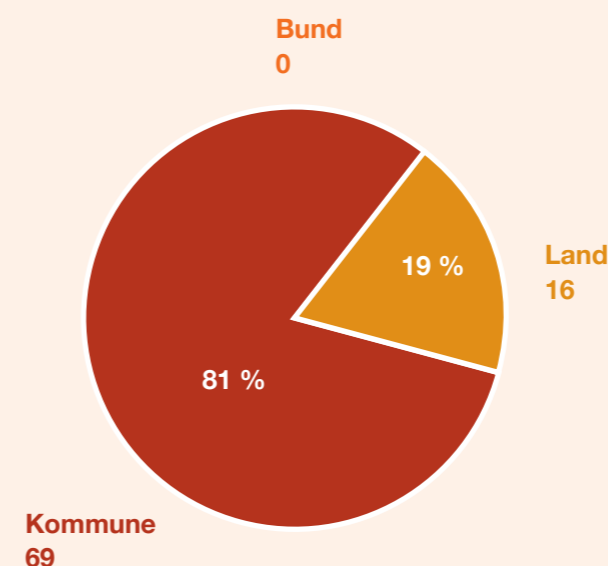
- Qualifizierung ehrenamtlich Tätiger zur Begleitung von Angeboten der Sprachförderung und Erstorientierung für Flüchtlinge

Aus kommunalen Quellen geförderte Maßnahmen:

- Beratung von Ehrenamtlichen
- Fortbildung für Ehrenamtliche
- Koordination von Ehrenamtlichen
- Sonstige Angebote für Ehrenamtliche

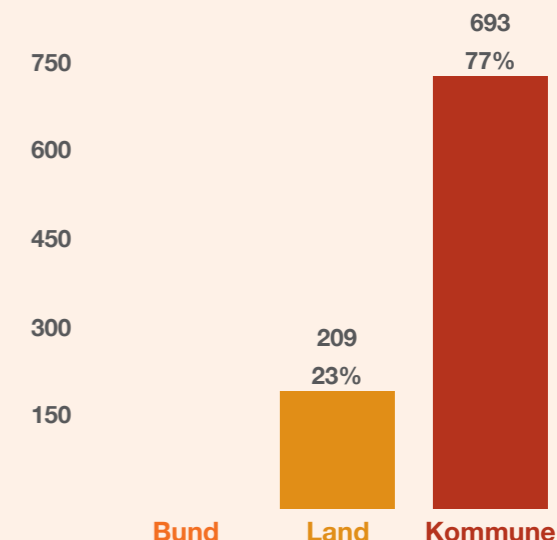
Verteilung der **MASSNAHMEN ZUR BERATUNG, KOORDINATION BZW. SCHULUNG EHRENAMTLICHER INTEGRATIONSHELFER/-INNEN UND LERNBEGLEITER/-INNEN** nach Förderebene:

85 Maßnahmen



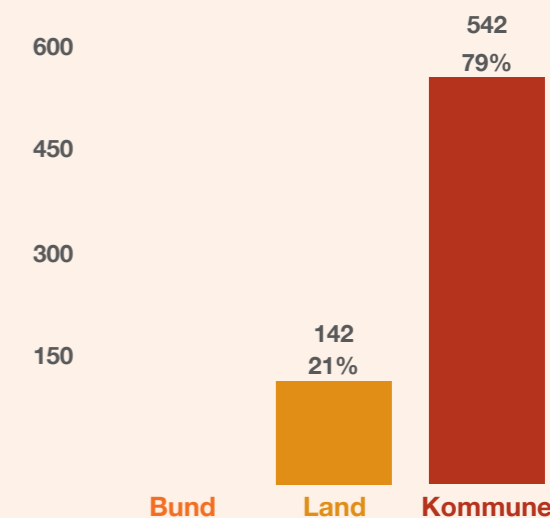
Verteilung der **TEILNEHMENDEN** an Maßnahmen zur Beratung, Koordination bzw. Schulung ehrenamtlicher Integrationshelfer/-innen und Lernbegleiter/-innen nach Förderebene:

902 Teilnehmende



Verteilung der **UNTERRICHTEINHEITEN** in den Maßnahmen zur Beratung, Koordination bzw. Schulung ehrenamtlicher Integrationshelfer/-innen und Lernbegleiter/-innen nach Förderebene:

684 Unterrichtseinheiten



4.303 Teilnehmende an 12 verschiedenen Deutschprüfungen:

Deutsch A1: **127**

Deutsch A1 Junior: **10**

Deutsch A2: **19**

Deutsch-Test für Zuwanderer A2-B1: **3.403**

Deutsch B1 / B1 Beruf: **234**

Deutsch B1-B2 Pflege / B2-C1 Medizin: **48**

Deutsch B2 / B2 Beruf: **414**

Deutsch C1: **38**

Deutsch C2: **10**

= 4.303

7. Deutschprüfungen an den Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz 2015

Abschlussorientierung spielt an Volkshochschulen eine wichtige Rolle. Dies gilt auch für die Deutschkurse. Die mit Abstand am häufigsten an Volkshochschulen abgelegte Prüfung ist der „Deutsch-Test für Zuwanderer A2-B1“. Der Deutsch-Test für Zuwanderer ist die Abschlussprüfung des sprachlichen Teils der im Zuwanderungsgesetz festgeschriebenen Integrationskurse und damit eine der Voraussetzungen für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis in Deutschland.

Vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist die telc (= „The European Language Certificates“) gGmbH, eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands, mit der Durchführung und Weiterentwicklung der Tests beauftragt.

Neben dem Deutsch-Test für Zuwanderer gibt es noch viele weitere Deutschtests sowie verschiedene Anbieter für Deutschprüfungen. Der Verband der Volkshochschulen ist

in Rheinland-Pfalz die Prüfungszentrale für das Goethe-Institut sowie für die telc gGmbH. Die Sprachprüfungen orientieren sich an dem 2001 vom Europarat erstellten „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GER). Auf den Zertifikaten wird das entsprechende Sprachniveau des Prüflings ausgewiesen, wobei die Skalierung von A1 (= Anfänger/-innen mit Grundkenntnissen) bis zu C2 (= Expert/-innen auf Muttersprachenniveau) reicht.

Auf den Niveaustufen gibt es spezielle zielgruppenorientierte Tests, die sich beispielsweise an jugendliche Lernende richten oder sich an berufsspezifischen Sprachelementen orientieren. Damit ist es für Sprachenlernende möglich, in jeder Phase ihres Lernprozesses ihre aktuellen Fremdsprachenfähigkeiten über ein adäquates Zertifikat nachzuweisen.

8. Schulabschlusskurse der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz 2015

Kurse zur Vorbereitung auf die Berufsreife

- 217 Teilnehmer/-innen
- davon 50 ohne deutsche Staatsbürgerschaft = 23 Prozent²⁴

Kurse zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss

- 228 Teilnehmer/-innen
- davon 27 ohne deutsche Staatsbürgerschaft = 12 Prozent

Das Nachholen von Schulabschlüssen ist schon immer ein Angebot der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Auf einem kontinuierlich komplexer werdenden Arbeitsmarkt ist das Nachholen eines qualifizierten Schulabschlusses für viele Menschen die Grundlage für den Ausgang aus der Arbeitslosigkeit.

In Deutschland besitzen über 15 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund keinen Schulabschluss, bei den

Menschen ohne Migrationshintergrund sind es dagegen nur gut 2 Prozent²⁵. Entsprechend ist die Möglichkeit, den Schulabschluss an einer Volkshochschule nachholen zu können, eine wesentliche Integrationshilfe.

Unter den Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter, die 2015 nach Deutschland gekommen sind, dürfte Schätzungen zufolge der Anteil von Personen ohne Schulabschluss im Heimatland bei bis zu über 20 Prozent liegen. Da jedoch rund die Hälfte der Geflüchteten unter 25 Jahre alt ist, besteht ein erhebliches Potenzial, das durch Investitionen in Bildung qualifiziert werden kann.²⁶

DIE INTEGRATIONSLEISTUNGEN RHEINLAND-PFÄLZISCHER VOLKSHOCHSCHULEN – 3 BEISPIELE

Die 69 rheinland-pfälzischen Volkshochschulen bilden zusammen mit weiteren rund 250 Außenstellen ein flächendeckendes Netz lokal und regional verankerter wohnort- und lebensnaher Weiterbildungseinrichtungen.

Volkshochschulen bieten neben ihrem Regelangebot Kurse, Einzelveranstaltungen, Seminare, Studienreisen und spezielle Fortbildungen, z. B. für kommunale Mitarbeiter/-innen oder Firmen, an.

Da sie sich als kommunale Weiterbildungszentren verstehen, richtet sich das Programm der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz nach den jeweiligen Weiterbildungsbedarfen in der Kommune. Diese unterscheiden sich entsprechend der jeweiligen sozialstrukturellen Bedingungen vor Ort. Somit hat jede Volkshochschule ihr eigenes, individuelles Kursangebotsprofil.

Am Beispiel drei verschiedener Typen von Volkshochschulen werden im Jahr 2015 durchgeführte Integrationsmaßnahmen vorgestellt.



Volkshochschule
Speyer



Kreisvolkshochschule
Mainz-Bingen



Volkshochschule
Hunsrück

Volkshochschule Speyer

Die Stadt Speyer: ca. 50.000
Einwohner/-innen, Fläche:
42,58 km², Bevölkerungsdichte:
1.171 Einwohner/-innen je km²

Integrationskurse

In 2015 wurden 10 Integrationskurse mit insgesamt 6.600 Unterrichtseinheiten für rund 160 Teilnehmende durchgeführt. Für 2016 ist die Durchführung von 23 Integrationskursen geplant.

Im Rahmen des im Herbst 2015 aufgelegten, einmaligen Programms der Bundesagentur für Arbeit für Deutsch-Einstiegskurse für Geflüchtete wurden 11 Kurse mit insgesamt 3.520 Unterrichtseinheiten für rund 180 Geflüchtete durchgeführt.

Einstiegskurse der
Bundesagentur für Arbeit

Feriensprachkurse

In 2015 wurden sechs Feriensprachkurse mit einem Gesamtumfang von 240 Unterrichtseinheiten für schulpflichtige Kinder mit Migrationshintergrund durchgeführt. An diesen nahmen insgesamt rund 60 Kinder teil. In 2016 finden sechs Kurse statt.

Knapp 200 Geflüchtete nahmen an 10 Deutschkursen, die speziell für Asylsuchende eingerichtet wurden, teil. Diese Kurse hatten ein Volumen von insgesamt 650 Unterrichtseinheiten und wurden ausschließlich aus kommunalen Mitteln finanziert.

Sprachkurse für
Geflüchtete

Beratung und Vermittlung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen

Migrant/-innen, die ihren Berufsabschluss im Ausland erworben haben, haben häufig Probleme, diesen in Deutschland anerkennen zu lassen oder sie kennen das entsprechende Verfahren nicht. Die Volkshochschule Speyer hält für diese Personen die Möglichkeit zur individuellen Beratung vor. In 2015 nahmen 11 Migrant/-innen dieses Angebot wahr.

Menschen, die sich ehrenamtlich für Geflüchtete engagieren möchten, haben oft einen hohen Beratungsbedarf, zum Beispiel bezüglich Fragen zum Asylrecht, den Bedürfnissen von Geflüchteten oder den Möglichkeiten und Grenzen von Ehrenamtsarbeit. Die Volkshochschule Speyer bietet bei Bedarf eine entsprechende individuelle Beratung an und organisiert auch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche.

Fortbildung und
Beratung für
Ehrenamtliche

Der Landkreis Mainz-Bingen: ca. 205.000 Einwohner/-innen, Fläche: 605,85 km², Bevölkerungsdichte: 338 Einwohner/-innen je km²

Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V.

Rund 80% aller Sprachförderprojekte im Landkreis Mainz-Bingen werden über die Kreisvolkshochschule abgewickelt. Die Sprachförderung wird mit Landesmitteln finanziert. 520 Kinder profitieren im Landkreis von der Sprachförderung (ca. 9.000 Zeitstunden). Darüber hinaus führt die Kreisvolkshochschule schulbegleitende Schüler/-innenkurse durch, 2016 sind dies 18 Kurse mit 6.500 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung hat die Kreisvolkshochschule 2015 3.000 Förderstunden für Kinder mit Migrationshintergrund organisiert, 2016 sind es 6.000 Förderstunden.

Sprachförderprojekte
in Kita und Schule

talentCAMPus
Feriensprachkurse

talentCAMPus ist ein ein- bis vierwöchiges Ferienbildungsangebot. Acht Projekte für rund 170 Kinder wurden im letzten Jahr mit dem Schwerpunkt Sprachförderung angeboten. Diese Projekte werden vom Bund finanziert. In 2015 wurden außerdem 15 Feriensprachkurse mit einem Gesamtumfang von 600 Unterrichtseinheiten für rund 100 schulpflichtige Kinder mit Migrationshintergrund durchgeführt, 2016 sind es 58 Feriensprachkurse und 5 talentCAMPus-Projekte.

In 2015 wurden 7 BAMF-Integrationskurse mit über 4.600 Unterrichtseinheiten für 105 Teilnehmende durchgeführt. Für 2016 ist die Durchführung von 19 Integrationskursen geplant. Zudem wurde in 2015 ein ESF-BAMF-Kurs berufsbezogenes Deutsch durchgeführt und in 2016 zwei Kurse.

Integrationskurse
ESF-BAMF-Kurse

Sprachkurse für
Geflüchtete

2015 nahmen über 1.000 Geflüchtete an 65 Deutschkursen, die speziell für Asylsuchende eingerichtet wurden, teil. Diese Kurse hatten ein Volumen von insgesamt 6.800 Unterrichtseinheiten und wurden ausschließlich aus Kreismitteln finanziert. Im Rahmen des im Herbst 2015 aufgelegten einmaligen Programms der Bundesagentur für Arbeit für Deutsch-Einstiegskurse für Geflüchtete wurden zudem 5 Kurse durchgeführt.

Die Kreisvolkshochschule hat ein Kompetenzfeststellungsverfahren entwickelt, das sowohl den Sprachstand als auch das Schulwissen in den relevanten Fächern abdeckt. Das Verfahren wird vom Jobcenter und der Arbeitsagentur nachgefragt und wird in der KVHS als Einstufungsinstrumentarium für Schulabschlussprojekte eingesetzt. 2016 gibt es zum Beispiel ein Schulabschlussprojekt für 25 junge Flüchtlinge.

Kompetenzfeststellung
und
Schulabschlussprojekt
für junge Flüchtlinge

Integrationsbüro
in der
Kreisvolkshochschule

Im Integrationsbüro der Kreisvolkshochschule werden Bedarfe ermittelt und Projekte initiiert. Das Integrationsbüro trägt zur Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft bei und unterstützt Integrationsprozesse von der Kita bis in den Beruf. Der Service des Integrationsbüros wird sehr stark nachgefragt von Migrant/-innen, Asylbewerber/-innen, Schulen, Kommunen, Behörden auf Kreisebene, Betreuungsorganisationen (Integrationslotsen und andere ehrenamtlich tätigen Helfern), Beratungsorganisationen sowie den Trägern der Jugendhilfe.

Ziel der modularisierten Fortbildung ist es, ehrenamtliche Integrationslotsen auf ihre Arbeit mit Migrantinnen und Migranten vorzubereiten und sie auf ihrem Weg als Integrationslotsen zu unterstützen. In 2015 wurden zwei Qualifizierungsreihen durchgeführt.

Qualifizierung von
ehrenamtlich tätigen
Integrationslotsen

**Die Verbandsgemeinden
Kastellaun, Kirchberg, Rheinböllen und
Simmern: ca. 63.600 Einwohner/-innen,
Fläche: 682 km², Bevölkerungsdichte:
93 Einwohner/-innen je km²**

Volkshochschule Hunsrück

Integrationskurse

In 2015 wurden 12 Integrationskurse mit insgesamt 5.200 Unterrichtseinheiten für rund 200 Teilnehmende durchgeführt. In 2016 finden 20 Integrationskurse statt.

Dieses Programm zur Arbeitsmarktintegration für arbeitsuchende oder arbeitslose Migrant/-innen wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchgeführt und ist aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Volkshochschule Hunsrück hat in 2015 einen solchen Kurs mit über 20 Teilnehmenden begonnen, von dem Ende des Jahres bereits 470 Unterrichtseinheiten absolviert waren. In 2016 findet ein weiterer Kurs mit 730 Unterrichtseinheiten für 23 Teilnehmende statt.

ESF-BAMF Kurse
zur berufsbezogenen
Sprachförderung

Einstiegskurse der
Bundesagentur für
Arbeit

Im Rahmen des im Herbst 2015 aufgelegten, einmaligen Programms der Bundesagentur für Arbeit für Deutsch-Einstiegskurse für Geflüchtete wurden 6 Kurse mit insgesamt 1.920 Unterrichtseinheiten für rund 100 Geflüchtete durchgeführt.

Diese von der Landesregierung geförderten und über die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion koordinierten Deutschkurse stehen allen Personen mit Migrationshintergrund offen, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus oder Staatsangehörigkeit. Bei Bedarf beinhalten die Kurse auch sozialpädagogische Begleitung und Kinderbetreuung. Die Volkshochschule Hunsrück hat davon in 2015 7 Kurse mit insgesamt 700 Unterrichtseinheiten für über 150 Teilnehmenden durchgeführt. In 2016 finden 13 Kurse mit circa 250 Teilnehmenden statt.

Sprachförderung
für Menschen mit
Migrationshintergrund

Sprachkurse
für Geflüchtete

Rund 100 Geflüchtete nahmen an 6 Deutschkursen, die speziell für Asylsuchende eingerichtet wurden, teil. Diese Kurse hatten ein Volumen von insgesamt 1.100 Unterrichtseinheiten und wurden ausschließlich aus kommunalen Mitteln finanziert. Für 2016 sind 10 solcher Kurse geplant.

In Zusammenarbeit mit Schulen führte die Volkshochschule Hunsrück in 2015 für über 20 Kinder mit Migrationshintergrund Deutsch-Fördermaßnahmen durch.

Sprachförderung
für Kinder

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INTEGRATIONSARBEIT DER VOLKSHOCHSCHULEN

Bei Integrationsmaßnahmen für erwachsene Zugewanderte sind die Volkshochschulen einer der wichtigsten Partner für Bund, Länder und Kommunen. Wie unser Bericht zeigt, leisten die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz bei der Entwicklung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen zur Integration von Zugewanderten herausragende Arbeit.

Die Basis der erfolgreichen Integrationsmaßnahmen der Volkshochschulen:

- Flexibel und adäquat auf neue Bildungsbedarfe reagieren
- Kontinuierliches Qualitätsmanagement
- Großes Engagement der Volkshochschul-Mitarbeitenden und Lehrkräfte

Die Volkshochschulen tragen gegenwärtig einen wesentlichen Teil zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Rheinland-Pfalz bei, gerade auch der Geflüchteten, deren Mehrheit Erwachsene sind.

Um diese Leistungen bei dieser gesellschaftlich so wichtigen Aufgabe weiterhin auf hohem Niveau halten und zusätzliche dringend notwendige Integrationsmaßnahmen anbieten zu können, bedarf es allerdings einer über das bisherige Maß deutlich hinausgehenden Unterstützung aus der Politik, insbesondere bezüglich der finanziellen Ausstattung.

Die zukünftigen Herausforderungen im Überblick:

- Erhöhung der Personalkapazitäten an den Volkshochschulen
- Erweiterung der Raumkapazitäten
- Bewältigung des Lehrkräftemangels im Bereich Deutsch als Fremdsprache
- Etablierung eines ganzheitlichen Bildungsangebots und einer umfassenden Bildungskette im Bereich Integration
- Öffnung der Integrationsangebote für alle Asylsuchenden
- Etablierung einer flächendeckenden Förderstruktur
- Ausbau von Bildungsangeboten für die Aufnahmegesellschaft

„So preiswert ist die Integration nie wieder zu haben.“²⁷

Martin Baethge,
Mitautor des Berichts
„Bildung in
Deutschland 2016“

ERHÖHUNG DER RAUM- UND PERSONALKAPAZITÄTEN IN DEN VOLKSHOCHSCHULEN

Infolge der hohen Zahl geflüchteter Menschen ist die Nachfrage nach Bildungs- und Integrationsangeboten in Deutschland stark gestiegen. Dies hat die Kommunen und Volkshochschulen trotz aller Anstrengungen insbesondere seit dem letzten Jahr an ihre Kapazitätsgrenzen gebracht.

Der Ausbau von Bildungsangeboten und -strukturen für die bessere Integration der Geflüchteten bedarf eines mitwachsenden Raumangebotes. Den Ausweg, externe Räumlichkeiten anzumieten, können viele Volkshochschulen aus finanziellen Gründen nicht (mehr) gehen.

Die Volkshochschulen in Deutschland benötigen mindestens 2.000 zusätzliche Stellen für die Integrationsarbeit, um den dringenden Bedarf nach mehr Personal für Planung, Beratung und Verwaltung decken zu können (Schätzung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes).

BEWÄLTIGUNG DES LEHRKRÄFTEMANGELS IM BEREICH DEUTSCH

Allein für die Integrationskurse des Bundes erwartet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im laufenden Jahr einen Anstieg der Anmeldungen um rund 250 % (von rund 185.000 im Jahr 2015 auf bis zu 450.000). Hinzu kommen weitere Sprachkurse für Zugewanderte aus Herkunftsländern, die keinen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben (z. B. aus Afghanistan) wie auch seit dem Sommer 2016 die deutschlandweite Implementierung des Programms „Einstieg Deutsch“ zur sprachlichen Erstorientierung, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Der dringend benötigte massive Ausbau des Deutschkursangebots für Geflüchtete kann nur erfolgen, wenn die Volkshochschulen bundesweit mehrere tausend Lehrkräfte zusätzlich gewinnen und ggf. zuvor ausbilden. Gleichzeitig haben die Volkshochschulen aber mit einer signifikanten Abwanderung von Deutschlehrkräften auf neu geschaffene, attraktivere Stellen, vor allem an den Regelschulen, zu kämpfen.

Die Anhebung der Mindestvergütung für Honorarlehrkräfte in Integrationskursen durch das Bundesinnenministerium zum 1. Juli 2016 auf 35,- Euro pro Unterrichtseinheit bzw. die Erhöhung des Kostenerstattungssatzes für Träger pro Teilnehmenden und Unterrichtsstunde von 3,10 Euro auf 3,90 Euro stellt hier zwar eine erste Verbesserung dar, wird aber den allgemeinen Lehrkräftemangel nicht gänzlich auffangen können²⁸.

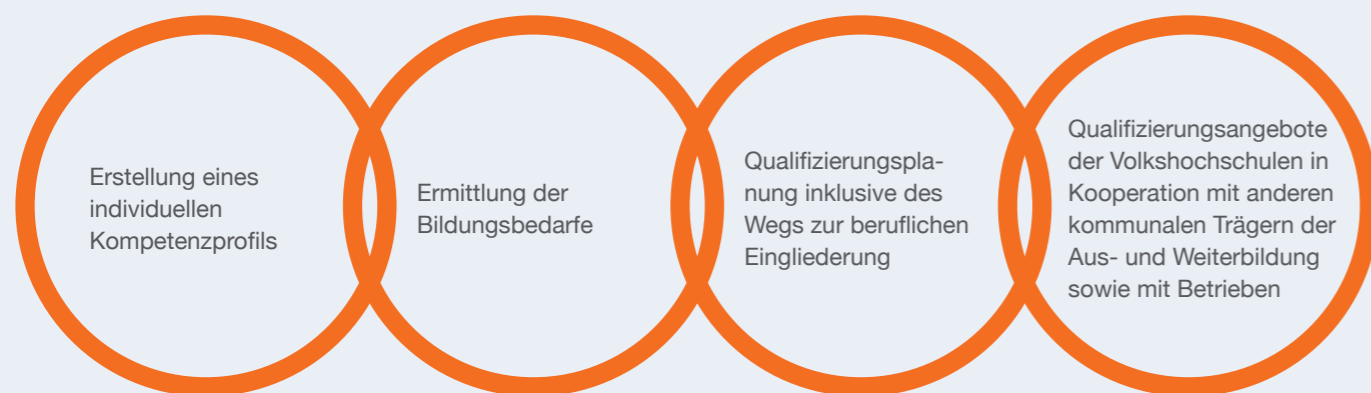
Es bedarf daher einer Qualifizierungsoffensive, um Lehrkräfte für den Bereich Deutsch als Fremdsprache zu gewinnen. Für Lehrkräfte unterhalb der Qualifikation zur Integrationslehrkraft in kommunal- bzw. landesfinanzierten Deutschkursen in Rheinland-Pfalz bedarf es zudem einer adäquaten Honoraranpassung, die sich der Mindestvergütung für Integrationslehrkräfte von 35,- Euro annähern muss.

ETABLIERUNG EINER UMFASSENDEN BILDUNGSKETTE

Um das Ziel einer umfassenden gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe für asylsuchende Menschen in Rheinland-Pfalz zu erreichen, sind ganzheitliche Bildungsangebote erforderlich, die weit über das reine Sprachkursangebot hinaus gehen. Diese umfassen u. a. das Kennenlernen und Erleben einer demokratischen Gesellschaft, ihrer kulturellen und politischen Einrichtungen und Partizipationsmöglichkeiten, ihrer Strukturen und Prozesse, ihres Wirtschafts-, Gesundheits- und Bildungssystems.

Da die an den Volkshochschulen bestehenden Programmbereiche alle genannten Themengebiete abdecken, ist bei einer entsprechenden Mittelausstattung die Etablierung entsprechender Bildungsangebote für die Geflüchteten möglich.

Darüber hinaus ist die Etablierung eines umfassenden Bildungskettensystems sinnvoll:



Mit einer optimalen Bildungskette für Geflüchtete treten die kommunalen Träger nicht in Konkurrenz um die verfügbaren Mittel, sondern bündeln ihre Kräfte und Kompetenzen.

ÖFFNUNG DER INTEGRATIONSANGEBOTE FÜR ALLE ASYLSUCHENDEN

Viele öffentlich geförderte Integrationsmaßnahmen einschließlich der Integrationskurse sind nur Asylsuchenden mit sogenannter „guter Bleibeperspektive“, d. h. aus Herkunftsländern mit einer Schutzquote von über 50 Prozent, zugänglich. Dies hat zur Folge, dass elementare Integrationsmaßnahmen für Asylsuchende aus Ländern mit einer geringeren Schutzquote pauschal verschlossen bleiben.

Aber auch Menschen aus dieser Gruppe bleiben oft viele Jahre in Deutschland, etwa weil sie nicht abgeschoben

werden können. Daher ist es sinnvoll, auch ihnen Zugang zu den Integrationsangeboten und somit die Chance zur erfolgreichen gesellschaftlichen Teilhabe zu geben.

Auch im Falle einer Rückkehr der/des Asylsuchenden in ihr/sein Heimatland, ist das vorherige Erlernen der deutschen Sprache nicht vergebens. Denn Fremdsprachenkenntnisse erhöhen überall die Beschäftigungsfähigkeit und dienen in einer zunehmend internationalisierten Welt immer auch der Entwicklung innerhalb des Heimatlandes.

ETABLIERUNG EINER FLÄCHENDECKENDEN FÖRDERSTRUKTUR

Dieser Bericht zeigt, dass viele Kommunen unter hohem Einsatz eigener Mittel versuchen, den Geflüchteten die notwendigsten Integrationsmaßnahmen -in erster Linie zur Ersterorientierung in der deutschen Sprache- zur Verfügung zu stellen.

Diese Bildungsangebote und die verfügbaren Kursplätze sind von Kommune zu Kommune unterschiedlich. Gefragt sind daher ein landes- bzw. bundesweites Integrationsprogramm sowie eine adäquate finanzielle Ausstattung der rheinland-pfälzischen Landesprogramme.

Für eine flächendeckende Versorgung der Geflüchteten mit ganzheitlichen Bildungsangeboten zur Integration bedarf es einer nachhaltigen Förderstruktur, die weit über die bisher gängige Projektorientierung hinausgeht.

AUSBAU VON BILDUNGSANGEBOTEN FÜR DIE AUFNAHMEGESELLSCHAFT

Integration ist immer ein zweiseitiger Prozess. Daher ist es notwendig, auch Bildungsmaßnahmen anzubieten, die sich an die Aufnahmegesellschaft richten.

In Rheinland-Pfalz liegen zur Gestaltung eines erfolgreichen Integrationsprozesses bereits innovative und erfolgversprechende Konzepte vor. Bei ausreichender Mittelausstattung können diese an den Volkshochschulen umgesetzt werden.

Erfolgsfaktoren im Integrationsprozess:



Ziele entsprechender Bildungsangebote:

- Interkulturelle Sensibilisierung und Öffnung der Aufnahmegesellschaft
- Abbau von Vorurteilen, Unsicherheiten und Ängsten
- Stärkung von Demokratiekompetenzen

Diese Ziele können beispielsweise erreicht werden durch:

- Gesprächsanlässe mit Geflüchteten
- Bürgerdialoge oder Veranstaltungen zur Aufklärung über die Hintergründe von Flucht und Migration

Wir sagen allen teilnehmenden Volkshochschulen **Danke!**

Der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz bedankt sich herzlich bei allen Volkshochschulen, die sich an der Umfrage zu den 2015 durchgeführten Integrationsmaßnahmen beteiligt haben. Ohne ihre Mitarbeit wäre dieser Bericht nicht möglich gewesen.

Folgende Volkshochschulen haben teilgenommen:

vhs Andernach
vhs Annweiler
vhs Bad Bergzabern
vhs Bad Kreuznach
vhs Bad Marienberg
vhs Bendorf
vhs Bernkastel-Kues
vhs Betzdorf
vhs Bingen
vhs Bitburg
vhs Boppard
vhs Daun
vhs Edenkoben
vhs Eisenberg
vhs Emmelshausen
vhs Frankenthal
vhs Hunsrück
vhs Ingelheim
vhs Kaiserslautern

vhs Kandel
vhs Kirn
vhs Koblenz
vhs Landau
vhs Ludwigshafen
vhs Mainz
vhs Mayen
vhs Montabaur
vhs Neustadt
vhs Neuwied
vhs Pirmasens
vhs Prüm
vhs Sinzig
vhs Speyer
vhs Trier
vhs Weibenthurm
vhs Wittlich Stadt und Land
vhs Worms
vhs Zweibrücken

kvhs Ahrweiler
kvhs Altenkirchen
kvhs Alzey-Worms
kvhs Bad Dürkheim
kvhs Birkenfeld
kvhs Bitburg-Prüm
kvhs Cochem-Zell
kvhs Germersheim
kvhs Kusel
kvhs Mainz-Bingen
kvhs Mayen-Koblenz
kvhs Neuwied
kvhs Rhein-Lahn-Kreis
vhs Rhein-Pfalz-Kreis
kvhs Südliche Weinstraße
kvhs Südwestpfalz
kvhs Westerwald
hvhs Pfalzakademie Lambrecht
hvhs Schloss Dhaun



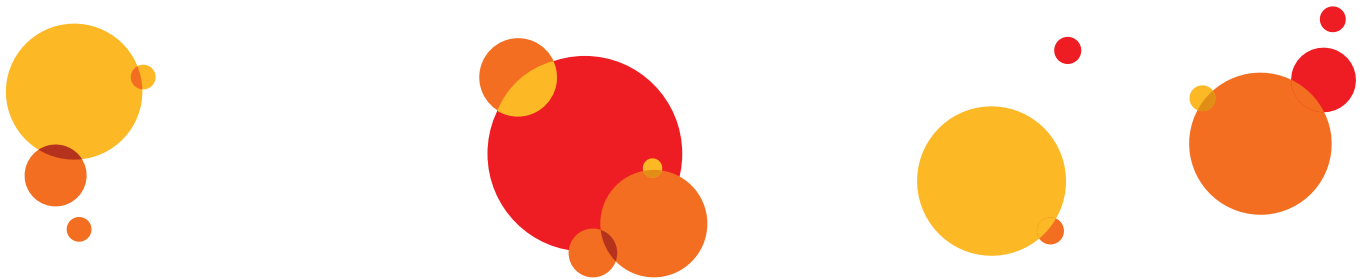
ANMERKUNGEN

- 1 Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 246 vom 14.07.2016, URL: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16_246_12421.html
- 2 Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, URL: <https://www.statistik.rlp.de/einzelansicht/archive/2016/july/article/hoechster-wanderungsueberschuss-seit-1992/>
- 3 Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz: Fragen und Antworten zum Thema Flüchtlinge, URL: https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Integration/FAQs_Fluechtlinge.pdf
- 4 <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-02/bundesagentur-fuer-arbeit-350000-fluechtlinge-deutscher-arbeitsmarkt-kapazitaeten>
- 5 S. z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Fortschritte der Integration, 2010, URL: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb08-fortschritte-der-integration.html>; Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Neue Potenziale. Zur Lage der Integration in Deutschland, 2014, URL: http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Neue_Potenziale/Neue_Potenziale_online.pdf
- 6 Xpert steht für ein standardisiertes und qualitätsgesichertes System der deutschen Volkshochschulen zur Zertifizierung von fachlichen Kompetenzen in der beruflichen Weiterbildung und basiert auf europaweit einheitlichen Ausbildungs- und Prüfungsverfahren.
- 7 Siehe: <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/fluechtlinge-in-rheinland-pfalz-zahlen-und-fakten/-/id=1682/did=15864640/nid=1682/kitu6/>
- 8 Siehe: <http://www.dw.com/de/schlechte-berufschancen-f%C3%BCr-fl%C3%BCchtlinge/a-18496265>
- 9 <http://www.spiegel.de/karriere/berufstart/fluechtlinge-auf-dem-arbeitsmarkt-hilfskraefte-und-co-a-1083454.html>
- 10 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Das Bundesamt in Zahlen 2015, Asyl, S. 18, online unter: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/bundesamt-in-zahlen-2015-asyl.pdf?__blob=publicationFile
- 11 Vgl. hierzu auch die Ziele der neuen Landesregierung im Kapitel „Zukunftsaufgabe Integration“ (S. 72 ff) des Koalitionsvertrags für Rheinland-Pfalz 2016-2021 (online unter: https://www.rlp.de/fileadmin/rlp-stk/pdf-Dateien/Koalitionsvertrag_RLP.pdf) sowie Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz (2016): Fragen und Antworten zum Thema Flüchtlinge, insbesondere den Abschnitt „Welche Chancen bietet die Zuwanderung von Flüchtlingen für Rheinland-Pfalz?“, S. 7-8? Online unter: https://mifkjf.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Integration/FAQs_Fluechtlinge.pdf
- 12 Wobei es auch zwischen unterschiedlichen Maßnahmen auf gleicher Förderebene zu großen Unterschieden kommen kann: so dauert beispielsweise ein Allgemeiner Integrationskurs 660 UE, ein Integrationskurs mit Alphabetisierung rund 1.000 UE, die von der Bundesagentur für Arbeit angebotenen Einstiegskurse für Deutsch dauerten lediglich 320 UE.
- 13 Eine „Unterrichtseinheit“ = 45 Minuten. Die Angaben zu den Unterrichtseinheiten beziehen sich auf alle in 2015 durchgeführten und begonnenen Maßnahmen.
- 14 Zertifikatsprüfungen der telc gGmbH sowie des Goethe-Instituts gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- 15 An 11 der 57 an der Umfrage beteiligten Volkshochschulen werden vom Land geförderte Integrationsmaßnahmen mit zusätzlichen kommunalen Mitteln finanziert.
- 16 Das betrifft (Stand 13.09.2016) derzeit Geflüchtete aus Iran, Irak, Syrien, Eritrea und Somalia.
- 17 2005 im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes eingeführte Kurse zur Integration von Zugewanderten und Geflüchteten mit guter Bleibeperspektive. Die Förderabwicklung erfolgt über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
- 18 Über den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) finanzierte Kurse zur beruflichen Integration von Zugewanderten und Geflüchteten mit guter Bleibeperspektive, die bereits einen Integrationskurs absolviert haben bzw. über entsprechende Deutschkenntnisse verfügen.
- 19 Einmaliges Kursangebot für Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive ohne Deutschkenntnisse. Alle Kurse mussten vor Ende des Jahres 2015 beginnen und sind mittlerweile beendet.
- 20 Deutschkurse für alle Menschen mit Migrationshintergrund unabhängig ihres Status. Förderabwicklung erfolgt über die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz.
- 21 Die Koordination der Kurse und Ehrenamtlichen erfolgt über die örtlichen Volkshochschulen.
- 22 Ferienbildungsprogramm des Deutschen Volkshochschul-Verbands, das auf die Förderung und Steigerung der interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher (mit und ohne Migrationshintergrund) im Alter von 10 bis 18 Jahren zielt.
- 23 2015 eingerichtete Sprachförderangebote, die sich explizit an Geflüchtete richten.
- 24 Der Anteil von Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung beträgt 9 Prozent. Der Anteil von Ausländer/-innen an den Teilnehmenden von Schulabschlusskursen liegt also deutlich über diesem Durchschnitt. Der Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung liegt zudem bei 11,3 Prozent (Bundeszentrale für politische Bildung, <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/migrationshintergrund-i>). Daraus lässt sich auf einen insgesamt hohen Anteil von Migrantinnen und Migranten an den Teilnehmenden in den Volkshochschul-Schulabschlusskursen schließen.
- 25 Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 03.06.2014, URL: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/06/PD14_193_125.html
- 26 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: Der Stand im September 2015, 14/2015, URL: http://doku.iab.de/aktuell/2015/aktueller_bericht_1514.pdf
- 27 <http://www.spiegel.de/schulspiegel/bildung-so-preiswert-ist-die-integration-nie-wieder-zu-haben-a-1098035.html>
<http://www.bildungsbericht.de/de/nationaler-bildungsbericht>
- 28 Laut Berechnungen des Deutschen Volkshochschul-Verbands müsste die Pauschale auf 4,40 Euro angehoben werden, um den Integrationskursträgern Kostenneutralität garantieren und Festanstellungen von Lehrkräften ermöglichen zu können.

Impressum

Herausgeber: Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.
Verantwortlich: Steffi Rohling
Text: Tammo Grabbert, Dirk Wolk-Pöhlmann
Redaktion: Sergej Gergej, Mareike Schams
Gestaltung: Business Circus, Mainz
Druck: Druckerei Zeidler, Mainz-Kastel

Mainz, im November 2016



Integration – **WIR** brauchen ...

- ... eine systematische Bildungskette
- ... eine flächendeckende und nachhaltige Förderung jenseits der Projektorientierung
- ... zusätzliche Kapazitäten für Personal, Lehrkräfte und Räume